



Chorreise nach Richmond Zu Gast bei Freunden

Wolfgang Müller-Fehrenbach Ernennung zum Ehrenvorsitzenden

2 - 2016
63. Jahrgang



Begeistern ist einfach.



Wenn Sie bei Ihrem Finanzinstitut die *erste Geige* spielen.

Mit unserem Finanzcheck erarbeiten wir gemeinsam Ihre individuelle Finanzstrategie. Dabei stehen Ihre Ziele und Bedürfnisse im Mittelpunkt, denn bei uns geben Sie den Takt vor! Lassen auch Sie sich ganzheitlich beraten und stellen Sie Ihre finanzielle Zukunft auf ein festes Fundament. Terminvereinbarungen gerne unter 07541 704-0 oder 07531 285-0. Wir freuen uns auf Sie!

sparkasse-bodensee.de



Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Bodensee

Liebe Leserinnen und Leser,



Hans-Joachim Knopf

die letzten Monate seit der Jahreshauptversammlung waren sehr ereignisreich: Vorstandswechsel im Sinfonischen Chor, Verleihung der Badischen Chorprämie und Ernennung von Dirigent Wolfgang Mettler zum Ehren-Musikdirektor des Badischen Chorverbands, Sommerkonzert mit Mozart-Werken in St. Gebhard am 4. Juni 2016, Konzertreise nach Richmond/London vom 10. – 13. Juni, Matinée mit Ernennung von Wolfgang Müller-Fehrenbach zum Ehrenvorsitzenden des Sinfonischen Chors am 17. Juli und Geburtstage unserer englischen Freunde. Über alle diese Themen finden Sie in der vorliegenden Ausgabe der Chornachrichten ausführliche Berichte.

Leider müssen wir in diesem Heft aber auch eine traurige Nachricht vermelden. Völlig unerwartet verstarb am 30. Juni unsere geschätzte und aktive Chorsängerin im Sopran Dr. Martine Weinzierle. Nur zwei Tage vor Ihrem Tod hatten wir uns alle noch zu den Aufnahmen neuer Chorfotos getroffen. Wir gedenken Ihrer in dieser Ausgabe mit einem Nachruf.

Die „Letzte Seite“ rundet diese Chornachrichten wie gewohnt ab.

Ihnen allen wünschen wir eine schöne und erholsame Sommerzeit.

Hans-Joachim Knopf

Aus dem Inhalt

- 1 **Editorial**
- 3 **Nachruf**
Der Sinfonische Chor trauert um Dr. Martine Weinzierle
- 4 **Ein Fest der prunkvollen Frömmigkeit**
Sinfonischer Chor und Concerto Constanz
machen mit einer unbekannten Seite von Mozart vertraut
- 6 **The Queen in Green**
Ein Tagebuch von Pius Höger über die Chorreise nach Richmond
- 10 **In tiefer Freundschaft verbunden**
Der Sinfonische Chor gratuliert John Bate zum 80. Geburtstag
- 12 **Vom Vorsitz zurück in die Mitte „seines“ Sinfonischen Chores**
Für Wolfgang Müller-Fehrenbach bleibt der Gesang Lebenselixier
- 14 **„Mein lieber Herr Gesangsverein!“**
Wolfgang Müller-Fehrenbach zum Ehrenvorsitzenden ernannt
- 16 **Beachtung über Konstanz hinaus**
Der Sinfonische Chor wurde mit der Badischen Chorprämie 2015 ausgezeichnet
- 18 **Impressum**
- 27 **Jubilar des Jahres**
Erik Satie
- 28 **Letzte Seite**

ANZEIGE

Purer Genuss



Untere Laube 17 · 78462 Konstanz
Fon 07531-22131 · Fax 07531-23815
www.weinmarkt-konstanz.de

FOTO: WOLFGANG METTLER



Dr. Martine Weinzierle
(Aufnahme vom 28. Juni 2016)

Man entdeckt keine neuen Erdteile,
ohne den Mut zu haben,
alte Küsten aus den Augen zu verlieren.

André Gide

Der Sinfonische Chor trauert um seine Chorsängerin

Dr. Martine Weinzierle

1. August 1956 – 30. Juni 2016

die für uns alle unfassbar und völlig unerwartet am 30. Juni 2016 verstarb. Noch zwei Tage zuvor war sie bei den Aufnahmen der neuen Chorfotos unter uns, ebenso wie im Anschluss zu einem geselligen Beisammensein.

Geboren am 1. August 1956 stand sie kurz vor Vollendung ihres 60. Lebensjahres. Seit März 2007 verstärkte Martine aktiv unsere Sängerinnen im Sopran. Schnell fand sie Anschluss im Chor und erfreute sich am Austausch mit Chorfreundinnen im Alt und Sopran. Martine war im Chor ebenso engagiert wie in ihrem Beruf als Zahnärztin.

Dr. Martine Weinzierle hinterlässt die Söhne Jonas und Sebastian sowie ihren Lebenspartner Edgar.

Martine war eng mit der Natur verbunden. Sie liebte insbesondere die Berge und war dort oft auch auf größeren Wanderungen unterwegs. *Denn wer in die Ferne schauen will, muss zuvor auf Berge steigen!*

Der Sinfonische Chor Konstanz wird Martine stets in liebevoller Erinnerung behalten.

Ein Fest der prunkvollen Frömmigkeit

Sinfonischer Chor und Concerto Constanza machen mit einer unbekannten Seite von Mozart vertraut



Foto: Maria Rosner

Eine Dreifach-Fanfare, ein dicht gesetzter Pfingstthymnus des Chors, Solo-Gesänge, die von der „Liebe Feuer“ jubeln, eine dramatische Forte-Forderung nach Glaubenseinheit, ein mit Polyphonie und Punktierungen dynamisiertes Halleluja! Das alles in viereinhalb Minuten, komponiert vom zwölfjährigen Wolfgang Amadeus Mozart. Damit begann das vom Klangerneuerer musikalischer Raritäten Wolfgang Mettler gestaltete Konzert mit frühen Kirchenmusikwerken Mozarts.

Was das Schiff und Empore in St. Gebhard füllende Publikum 80 Minuten lang fesselte und zu finalem Standbeifall begeisterte, überbrachte bei aller Vielfalt ein Affekt- und Stilprogramm: Prunkvolle Frömmigkeit, feudale Pracht der Klänge, Salzburger Spätbarock

von zwölf- bis zum 24jährigen Komponisten, mit chorischen Hochvolumen, orchestralem Glanz samt Pauken und Trompeten, Arien-Herrlichkeiten und Kirchensonaten. Das berühmte „Exsultate, jubilate“, das der 16jährige Mozart für einen Sopran-kastraten komponierte, war die große Solo-Partie der Sopranistin Sigrid Plundrich: Ihr gelangen „zarte, süße Lieder“ (*dulcia cantica*). Nicht

weniger ein Rezitativ-Kontrast und Koloraturen mit Kadenz-Jubel. Die schönste lyrische Kostbarkeit erreichte ihr Belcanto-Lobgesang in den feierlichen „Vesperae solennes“, der oratorischen Konzertkrönung des Abends. Da bewährten sich in Duo- und Ensemblesätzen mit sicheren Linien und werkgemäß gehobenem Ausdruck die Solisten Waltraut Flatscher mit samtenem Alt, der helle Tenor Johannes Heieck und der profunde Bassist Robert Koller.

Doch vor dem großen Schlussopus Köchelverzeichnis 339 erlebten selbst Kenner Überraschendes: Drei Mozartsche Marien-Motetten, in denen sich Chor und Solistenensemble wunderbar mit füllig-festlichem Klang und dynamischer Lebendigkeit bewährten: Leuchtende Sopranhöhe, bewegte Alt-Mittel-

CHOR UND ORCHESTER

Der Sinfonische Chor Konstanz

trägt diesen Namen seit 2004, besteht aber schon seit 1834. Er präsentiert sinfonische Chormusik aus Vergangenheit und Gegenwart. Proben sind dienstags ab 19.30 Uhr im Haus zum Heiligen Stephan.

Das Concerto Konstanz

musiziert seit 1971. Amateurmusiker aus Konstanz erarbeiten unter der Leitung von Wolfgang Mettler mehrere Konzertprogramme im Jahr. Proben sind donnerstags ab 19.30 Uhr im Studio der Südwestdeutschen Philharmonie.

lagen, kräftiger, nie heldisch posaunender Tenor, solides Bassfundament, herrliche Chor-Homophonie.

Zwei Kirchensonaten mit Orchesterpracht und fein gegensätzlichem Kammerklang der Chororgel (gespielt von Martin Weber) präludierten die „Vespergesänge“. Da ließ Meister Mettler den oratorischen Großklang in den Psalmen, Gloria-Schlüssen und dem Magnificat-Ende sich so konzentrieren, dass man meinte, ein Mozart-Kompendium zu erleben. Dramatisches samt Chromatik und erschreckender Pause nach dem „Schlachtfeld“-Worten, Konzertantes in den Quartettpartien, Fugenmacht und schönste „Laudate“-Lyrik. Das Orchester war stattlich besetzt, ließ das Vokale in seinem Klangraum deutlich und klar agieren. Mozart: Vital, frisch, viel Allegro, Mut zur Feierlichkeit.

SK-Artikel vom 7. Juni 2016, Helmut Weidhase

ANZEIGE



Ihr Partner für

Mietwohnungen
Eigentumswohnungen
Eigenheime | Projektsteuerung
Hausverwaltung

Benediktinerplatz 7
78467 Konstanz
Telefon 07531 / 98480
E-Mail: info@wobak.de

www.wobak.de



Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Konstanz

The Queen in Green

Ein Tagebuch von Pius Höger über die Chorreise nach Richmond

Freitag, 10. Juni 2016

Die Reise zu unseren englischen Freunden beginnt am frühen Morgen, und so starten wir um etwa halb 7 mit dem Bus am Döbele, wohl der allgemeinen Müdigkeit geschuldet, noch ganz ohne Gesang. Spätestens nach der erstaunlichen Meldung des Busfahrers „In ein paar Minuten erreichen wir den Flughafen Stuttgart“ sind dann aber alle hellwach, in der Hoffnung, nicht unseren Ausstiegsort Zürich verpasst zu haben. Der Irrtum wird aber schnell geklärt und wir sind zum Einchecken bereit. Der Flug startet mit wunderschöner Aussicht auf die Berge und mit Rückenwind, weshalb wir sogar früher als geplant ankommen und das Klischee der deutschen Pünktlichkeit mehr als bestätigen. Als Elena nach einer gefühlten halben Stunde dann endlich auch die Ausweiskontrolle passieren darf, werden wir mit einem Bus von ein paar uns freundlich empfangenden Engländern abgeholt, die Privatgäste separiert und die Hotelgäste schließlich bis zum Hotel eskortiert. Als Florian und ich dann auch zu unserem Haus geführt und herzlich von Katy Knox, der Präsidentin des Thames Philharmonic Choir, begrüßt werden, die uns nebenbei beherbergt, befinden wir uns plötzlich inmitten der Vorbereitungen für das abendliche Dinner mit den deutschen Hotelgästen, das Katy in stundenlanger, mühsamer Arbeit für uns auf die Beine stellt. Nach einem Spaziergang mit Alex Knox und dessen zwei Hunden an der Themse, holen wir die Hotelgäste wieder ab und führen sie zu unserem Haus, wo dann nach Herzenslust geschlemmt wird. Sehr erwähnenswert hierbei auch der Nachtisch, in dessen Mousse au Chocolat mit Sahne „TPC“ und „SCK“



Die Jugend bei ihrer Gastfamilie Katy & Alex Knox

(Thames Philharmonic Choir und Sinfonischer Chor Konstanz) geschrieben sind, eine süße freundschaftliche Geste. Mit vollem Bauch geht es dann zur abendlichen Hauptprobe mit John Bate, wobei man sich hier der Akustik geschuldet kaum gegenseitig hört und noch Luft nach oben für den Konzerttag zu sein scheint. Lustig ist aber auch zu sehen, wie der einzige Job des Abends für unseren sonst so vielbeschäftigten Dirigenten das Umblättern der Noten für den Pianisten ist. Ein langer Tag neigt sich dem Ende und wir sind voller Optimismus für morgen, den Konzerttag.

Samstag, 11. Juni 2016

Unser Tag beginnt mit einem typisch englischen Frühstück für Florian und mich, zubereitet von der Präsidentin unseres Partnerchores, und einem darauffolgenden Spaziergang mit Elena und Mona durch Richmond und entlang der Themse. Es ist noch viel Zeit bis zur Generalprobe, also entschließen wir uns zu einer Tour durch London. Kurz vor unserer Abreise meint Alex Knox, wir sollen doch mal zwischen Buckingham



Gemeinsame Abschlussfeier im Royal Mid-Surrey Golf Club

Palace und Trafalgar Square vorbeischaun, da gebe es eine Parade oder etwas in der Art. Diesem Tipp noch zu wenig Beachtung schenkend, fahren wir zur Waterloo Station, spazieren am London Eye und dem Big Ben vorbei und bemerken zunehmend, dass immer mehr Straßen abgesperrt sind. Dem Tumult folgend hoffen wir, noch ein paar der berühmten Soldaten der königlichen Garde mit großen roten Mützen zu sehen, was wir, uns durch verschiedenste kleine Gassen schlängelnd, dann auch schaffen. Einige unbekannte Schleichwege später finden wir uns zufällig genau am Buckingham Palace wieder und haargenau in diesem Moment beginnt direkt über uns eine phänomenale Flugshow. Wir wissen gar nicht wie uns geschieht, da sprühen schon neun Flugzeuge die Nationalfarben Großbritanniens in den Himmel und ein Soldatenorchester spielt die Nationalhymne. Wir scheinen wohl irgendwie zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein und erst jetzt fällt uns auf, dass zigtausende von Menschen hinter Absperrungen stehen, die wir wohl irgendwie durchquert haben

müssen, da wir nicht wie alle anderen hinter diesen stehen, sondern mit nur einer Hand voll Leuten direkt am letzten Tor vor dem Balkon des Buckingham Palace. Und vermutlich weil wir so überrascht schauen, vor allem aber als Krönung des Moments, weist uns ein Brite freundlich darauf hin: „Oh, übrigens, das da oben ist die Königin von England!“ und wir können unser Glück kaum fassen, gerade doch tatsächlich die ganze Königsfamilie vereint auf einem Balkon direkt aus erster Reihe zu sehen, ohne auch nur eine Sekunde gewartet haben zu müssen, geschweige denn gewusst zu haben, wann diese wo aufzufinden wäre. Absolut irre!

Aber Königin hin oder her, wir haben gleich Generalprobe, also schnell Richtung Southwark Cathedral, wo wir trotz spontanem Königsbesuch noch pünktlich ankommen. Wieder mit unserem Chor vereint, beginnt die Probe in der geräumigen Kirche auf dem großen Podestbau der Sänger, der die Sicht auf John Bate ermöglicht und den Chor dem Zuschauer auch gut in seiner vollen Größe präsentiert. Zwischen Generalprobe und



Konzert in der Southwark Cathedral

Konzert liegen nur wenige Stunden, in denen wir noch die Stellprobe durchführen, gemeinsam im Restaurant des Kirchgartens essen, uns umziehen und für das Konzert bereitmachen müssen. Dieses beginnt mit Mozart, fährt mit einem Orgelkonzert von Poulenc fort und endet schließlich mit Duruflés Requiem. Es gibt verschiedenste Eindrücke zum gemeinsamen Chorklang, der Akustik der Kirche und unserer Performance, mir persönlich gefällt aber am besten der folgende Eindruck, den unser geschätzter Chorleiter Wolfgang Mettler später noch kritisch zu unserer gesanglichen Leistung äußern wird: „Ihr saht alle sehr gut aus ...“ - typisch!

Unser gemeinsamer Tag endet, und nachdem Florian und ich feststellen müssen, dass in der Metropole London dennoch ab Mitternacht kaum mehr Züge fahren und der unsere doch tatsächlich auf dem Weg nach Richmond einfach in Hammersmith stoppt und uns dem berühmten englischen Taxi überlässt, lassen wir den Abend noch gemütlich ausklingen, indem wir mit unseren Gastgebern wechselseitig britische und deutsche Volkslieder zum Besten geben.

Sonntag, 12. Juni 2016

Nach dem Konzertieren gestern stehen heute nur entspannte Ausflüge auf dem Plan und der Chor teilt sich je nach Lust in eine



Die Königsfamilie auf dem Balkon des Buckingham Palace

Bootsfahrt auf der Themse und einen Besuch des Hampton Court Palastes auf, dem auch ich mich anschließe. Eine nette Dame des Thames Philharmonic Choir, die auch als professionelle Reiseführerin zugelassen ist, leitet uns qualifiziert durch die schöne Residenz von König Heinrich VIII., der dafür bekannt ist, sechs Ehen gehabt und zwei seiner Frauen hinrichten lassen zu haben. Nebenbei werde ich der Tatsache unterrichtet, dass er ebenso das englische Volkslied Greensleeves schrieb, welches die Jugend unseres Chores noch heute Abend als von mir extra für diesen Abend verfasstes Arrangement singen wird. Wir spazieren durch den riesigen, wunderbar duftenden Rosengarten und liefern uns Wettrennen in Englands angeblich ersten, mit Irrwegen versehenen, Labyrinth, bevor es dann langsam wieder zum Hotel und den Gastgebern geht. Hier bereitet sich nun die vereinte Jugend auf ihren A-Cappella-Auftritt am Abend vor, und nachdem sich alle

entsprechend schick gemacht haben, fahren wir in Richtung „Royal Mid-Surrey Golf Club“, welcher uns heute Abend als edle Location dient und der in detaillierter Dekoration für uns vorbereitet wurde. Es wird ein großes, gemeinsames Gruppenfoto geschossen, bei dem wir uns unter anderem auch über die Präsenz von Kevin Jones freuen, den Tilo, Horst und ich bereits bei unserem letzten spontanen Besuch in London kennenlernen durften, den Komponisten des „Cantus de Stellis“, was auch wir im Sinfonischen Chor schon vor ein paar Jahren aufführten. Die Sängerinnen und Sänger werden, deutsch und englisch durchmischt, auf die Tische verteilt, nach dem Essen folgen diverse Ansprachen und schließlich werden sowohl ein paar Lieder von englischer Seite, ebenfalls von Kevin Jones geschrieben, als auch mehrere A-Cappella-Stücke von deutscher Seite, vertreten durch unsere stets motivierte Chorjugend (Elena, Julia, Katharina, Mona, Florian und ich), zum Besten gegeben. Hiermit schließt der gemeinschaftliche Abend ab und Katys letzte Worte ihrer englischen Ansprache, nachdem Florian und ich es täglich mit ihr geübt haben, sind das deutsche „Auf Wiedersehen!“

Montag, 13. Juni 2016

Am Tag unserer Abreise findet sich relativ überraschend die ganze, gestern noch gemeinsam a-cappella singende Chorjugend bei unseren Gastgebern ein, wo ein letztes Mal für alle sechs ein typisch englisches Frühstück zubereitet wird. Nach einem letzten kleinen Spaziergang durch Richmond, werden wir von den Knoxes zum Flughafen gefahren, wo alle pünktlich wiedervereint sind. Im Flugzeug werden wir dann noch professionell willkommen geheißen: „Wir begrüßen an Bord das philharmonische Orchester Konstanz“ und nach allgemeiner Erheiterung und der Klärung dieses Irrtums fliegen wir schließlich zurück nach Zürich, wo wir mit dem Bus abgeholt werden und unsere Reise ihr Ende nimmt.

Zu Hause in Konstanz angekommen freuen wir uns über ein spannendes, erlebnisreiches Wochenende in England, in dem gemeinsam musiziert, eine schöne Zeit verbracht und Freundschaften geknüpft wurden. „And until we meet again, until we meet again, may god hold you in the palm of his hand!“

Pius Höger

ANZEIGE



chirurgie-konstanz.de

Dr. med Jörg Hundenborn · Dr. med. Kilian Rahm

Theodor-Heuss-Straße 1
78464 Konstanz
fon 07531 54343 · fax 07531 50601
info@chirurgie-konstanz.de

Orthopädie, Chirurgie, Unfallchirurgie
Sportmedizin, Chirotherapie
Berufsgenossenschaftliche Heilverfahren
Ambulante Operationen

In tiefer Freundschaft verbunden

Der Sinfonische Chor gratuliert John Bate zum 80. Geburtstag

John Bate begann seine musikalische Karriere als Chorknabe und war Student und später Lehrer am Trinity College of Music in Greenwich/London. Er stand am Pult einer Reihe von Ensembles und Orchestern vor, einschließlich des Thames Festival Orchestra und trat in ganz Großbritannien auf. Bei Produktionen des Philharmonia Chorus, der Royal Choral Society oder dem All-London 1977 Silver Jubilee Choir übernahm er die Einstudierung. Von 1978 bis 2001 war er Direktor der Abteilung Music Performance an der Kingston University, die sich während dieser Zeit ihren hervorragenden Ruf in der akademischen Welt erwarb und leitete persönlich zahlreiche musikalische Aufführungen innerhalb und außerhalb des Landes bis nach China. Sein Repertoire umfasst neben dem Chorwerk auch Opern- und Orchestermusik vieler Epochen, und bis heute gilt er als Experte sowohl in der Arbeit mit Chören als auch mit Orchestern. Die beiden Vorläufer-Chöre, aus denen später der heutige Thames Philharmonic Choir (TPC) hervorging, rief er 1964 ins Leben und ist seither in ununterbrochener Folge dessen Künstlerischer Leiter.

Am 21. April dieses Jahres konnte John Bate seinen 80. Geburtstag feiern. Viele werden sich angesichts dieser hohen Zahl an Jahren die Augen reiben, denn weder äußerlich noch in der Wahrnehmung seiner Pflichten wirkt der Jubilar wie ein Ruheständler, der er ja auch keinesfalls ist.

Katy Knox, die Vorsitzende des Thames Philharmonic Choir, berichtet von der Feier, die an diesem Tag zu Ehren von John Bate in ihrem Haus gegeben wurde:

„Wir hatten alle Chormitglieder eingeladen, und etwa 55 konnten kommen. Ich hatte ein



Schatzmeister Colin Duncan gratuliert John Bate (rechts)

Buffet vorbereitet, und die Chormitglieder brachten Desserts mit. Es war für uns alle eine willkommene Gelegenheit zu plaudern und sich besser kennen zu lernen. Wir sangen „Happy birthday“, und John blies die Kerzen auf seinem Geburtstagskuchen aus. Dann spielten wir eine kurze Runde „This is your life“ (Anm. d. Red.: Bei dieser im angloamerikanischen Raum sehr bekannten TV-Show wurde stets ein Prominenter unter einem Vorwand in das Studio gelockt und traf dort auf Freunde, Familie und andere Personen aus seinem Umfeld, die Begebenheiten aus seinem Leben erzählten. Am Ende erhielt der berühmte Gast vom Showmaster Eamon Andrews ein dickes rotes Buch mit seiner Lebensgeschichte). Colin Duncan (der Schatzmeister des TPC, d. Red.) stellte Eamon Andrews dar, und einzelne Chormitglieder erzählten Anekdoten aus Johns Leben. Unter viel Gelächter überreichte Colin John schließlich eine große Druckausgabe der Chor-Chronik. Es war ein sehr fröhlicher Abend!”

Der Sinfonische Chor Konstanz gratuliert John Bate von Herzen und wünscht ihm noch viele glückliche, gesunde und erfolgreiche Jahre voller Musik!

Gudrun Melsbach-Kiefer



2016 • IMPERIA • LEBENDIGES MITTELALTER

600 JAHRE KONSTANZER KONZIL 2014 - 2018

EUROPÄISCHE AVANTGARDE UM 1400

Musikfestival in Kooperation mit SWR2

Fr, 30.09. 20 Uhr, CAPPELLA ROMANA, Münster

Sa, 01.10., 20 Uhr, CAPPELLA PRATENSIS, Münster

So, 02.10. 20 Uhr, ENSEMBLE SIRIN, Inselhotel

Mo, 03.10., 16 Uhr, AYANGIL ENSEMBLE, Wolkensteinsaal

Einführung jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn

Vorverkauf ab 19.09. über VVK-Stellen Theater Konstanz

06.10. - 12.10.2016, nach Einbruch der Dunkelheit

ILLUMINATIONEN

Videoinstallationen an Orten des Konzils

Vom Vorsitz zurück in die Mitte „seines“ Sinfonischen Chores

Für Wolfgang Müller-Fehrenbach bleibt der Gesang Lebenselixier



Wolfgang Müller-Fehrenbach

Die Daten und Jahre der Verantwortungswahrnehmung lassen ahnen, was der Sinfonische Chor, ehemals Konstanzer Oratorienchor, Wolfgang Müller-Fehrenbach zu verdanken hat.

Wolfgangs Spürsinn und Weitsicht waren auch immer eingebettet in das Wissen und Wertschätzen des Kulturgeschehens unserer Stadt. Seine Anerkennung in der Öffentlichkeit und sein Handlungsvermögen bewahrten das Versprechen der Chorgründer in der Zeit des Bodan-Badenia, als Konstanzer Bürger Verantwortung für die Wahrung und Entwicklung der bürgergestalteten Kultur zu übernehmen.

So konnte aus dem Freiheitsbestreben der Konstanzer Bildungsbürger von 1848 selbst-gestaltete Kulturarbeit Wirklichkeit werden und eine lebendige Fortsetzung finden.

Die Kontakte in die Landespolitik ermöglichten Wolfgang Müller-Fehrenbach nicht selten Anregungen für landesweite Handlungsrahmen zur Förderung der Chöre, Orchester und Theater ganzheitlich zu betrachten und aus der Region gestalten zu lassen.

Zugleich verwöhnte das multitalente Wirken, man wusste, Wolfgang wird's schon richten, zur rechten Zeit plante er im Zusammenwirken mit dem Dirigenten Jahre im Voraus die Konzerte, verpflichtete Orchester und Solisten und dies immer mit dem Augenmaß des Finanzierbaren.

Er verstand Förderer ebenso zu begeistern wie er es immer wieder schaffte, Solisten zu „Ehren-Preisen“ für unseren Chor zu gewinnen. Dies war gerade an der Grenze zur Schweiz beim Vergleich der Honorarhöhe keine Selbstverständlichkeit.

Wo nimmt ein „Müfe“ seine Energie und Begaubung her? Ein Blick auf seine Wurzeln geben viel Aufschluss: Seine Mutter Annele Müller war Chorpräsidentin des Frauenchores, der



Der junge Wolfgang mit Mutter Annele, 1951

sich mit Bodan-Badenia, dem Vorgängerchor des Konstanzer Oratorienchores zusammenschloss. Ihre stadtbekannte Fröhlichkeit und Betriebsamkeit spannten Wolfgang und seinen Bruder früh ein und bereiteten ihn offensichtlich „nachhaltig“ auf den Langzeitsitzenden des Sinfonischen Chores vor.

Nicht zuletzt stand seine Frau Christa verständnisvoll hinter ihm und gab ihn frei für das so weitsichtige und verantwortliche Entwickeln der Konstanzer Kulturgeschichte.

Ebenso war das Zusammenwirken mit den jeweiligen Dirigenten, dem Vorstand und der Stadt Konstanz mit den verschiedenen Oberbürgermeistern als aktive und hinter dem Chor stehende Chorpräsidenten ein großes Glück.

Am besten lässt sich das Gesamtwerk mit den Konzerterlebnissen zusammen fassen: Eine Kultur, die durch Leib und Seele geht, lebt vom Geist der Vorbereitung und Gestaltung!

Alfred Greis

13. 2. 1959	Eintritt in die Chorvereinigung Bodan-Badenia, dem späteren Konstanzer Oratorienchor und jetzigen Sinfonischen Chor Konstanz
1966 – 1971	Leiter des Jugendchores im Oratorienchor Konstanz
1969 – 1980	Redakteur der Chornachrichten
1970 – 1978	Stellvertretender Vorsitzender des Konstanzer Oratorienchores e.V.
seit 1971	Mitglied des Konstanzer Gemeinderates
seit 1971	Mitglied des Theaterbeirates, des Schul- und des Kulturausschusses der Stadt Konstanz Mitglied des Stiftungsrates der Bodenseekunstschule (Institut für Grafikdesign), heute Vorstandsmitglied der Kunststiftung des Landkreises
seit 1972	Mitglied des Kuratoriums der Südwestdeutschen Philharmonie – heute „Orchestrausschuss“
seit 1973	Mitglied des Kreistags; Schul- und kulturpolitischer Sprecher der CDU-Kreistagsfraktion
1982 – 2016	Geschäftsführender Vorsitzender des Konstanzer Oratorienchores, des jetzigen Sinfonischen Chors Konstanz e.V.
1990 – 1998	Mitglied des Fördervereines „Haus der Musik“ Konstanz
19. 7. 1991	Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande
Juli 1997	Verleihung des Ehrenringes der Stadt Konstanz
seit 29. 4. 1998	Vorsitzender des neuen „Freundeskreises Philharmonie e.V.“
2002	Ehrenpatron Thames Philharmonic Choir
2004	Stv. Vorsitzender der Musikschule Konstanz e.V.
seit 2005	Vorsitzender des Orgelbauvereins St. Gebhard (Neubau der Winterhalter-Orgel 2014)
2012	Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse
15. 3. 2016	Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des Sinfonischen Chors Konstanz

„Mein lieber Herr Gesangsverein!“

Wolfgang Müller-Fehrenbach zum Ehrenvorsitzenden des Sinfonischen Chors ernannt

Da geriet selbst Oberbürgermeister Uli Burchardt, qua Amt Präsident des Sinfonischen Chors Konstanz, ins Stocken, als er die lange Liste kulturellen Engagements und Verdienste Wolfgang Müller-Fehrenbachs („Müfe“) würdigte und brachte die zahlreichen Festgäste mit obigem Ausspruch zum Lachen. Es war ein würdiger Rahmen und eine gelungene Feier, in der „Müfe“ gleich zwei Ehrungen entgegennehmen durfte: Zunächst erhielt er aus den Händen des neuen 1. Vorsitzenden Johannes Schmitt die Ernennungsurkunde zum Ehrenvorsitzenden des Sinfonischen Chors, danach von Barbara Contius-Lorsbach, der Präsidentin des Bodensee-Hegau-Chorverbands (BHC), die Ehrenurkunde des Verbands. Brillant umrahmt wurde die Feierstunde durch das Concerto Konstanz unter dem bewährten Dirigat von Maestro Wolfgang Mettler, der die viersätzig Suite for Strings des englischen Komponisten John Rutter nuancenreich und mit genau der Leichtigkeit interpretierte, dass die wunderschönen Melodien dieses Werks filigran und dennoch akzentuiert wahrgenommen werden konnten.

Angesichts der großen Leistungen und Erfolge Müller-Fehrenbachs und des Sinfonischen Chors, konnte OB Burchardt voller Überzeugung kundtun, dass er stolz sei, Präsident dieses Chors zu sein. Und „Müfe“ hatte und hat daran sicherlich den größten Anteil, auch wenn er das in seiner Bescheidenheit weit von sich weisen würde. Doch Zahlen lügen nicht: Seit 57 Jahren singt Wolfgang im Bass, 47 Jahre war er im Vorstand tätig, davon 34 Jahre als 1. Vorsitzender. Das ist einfach



Strahlender Ehrenvorsitzender – OB Burchardt (links) und Johannes Schmitt (rechts) überreichen die Urkunde

unglaublich! Geschätzte „2200 Proben und mehr als 80 Konzerte habe ‚Müfe‘ absolviert“, so ergänzte Johannes Schmitt später in seiner Rede und zeigte gleichzeitig auf, welche vier Rollen er an „Müfe“ in seiner bisher eher kurzen (immerhin schon neun Jahre) Zusammenarbeit mit Müller-Fehrenbach kennen und schätzen gelernt hat: Die Rolle als zuverlässiger Sänger, seine Rolle als „Macher“, die Rolle als „Netzwerker“ sowie nun seine Rolle als „Ruheständler“. Tatsächlich, so Schmitt, könne „Müfe“ vom Amt loslassen, so dass der neue Vorsitzende seinen eigenen Weg einschlagen kann. Dennoch sei Wolfgang weiterhin als Sänger im Bass aktiv und stünde



Die 2. Vorsitzende Anneruth Zwicker im Gespräch mit Familie Müller-Fehrenbach



Würdige Umrahmung: Concerto Constanz unter Leitung von Dirigent Wolfgang Mettler

damit als Ansprechpartner mit seiner großen Kenntnis und Erfahrung zur Verfügung. Dafür bedankte sich Schmitt von Herzen beim Ehrenvorsitzenden.

Auch Barbara Contius-Lorsbach drückte ihre Hochachtung vor dieser Leistung Müller-Fehrenbachs aus und strich vor allem dessen Fokus auf Qualität der Aufführungen sowie dessen Weitsicht heraus. Wohl kaum ein anderer Chor im Bodensee-Hegau-Chorverband habe so viele internationale Partnerchöre oder zwei Badische Chorprämien errungen, betonte Contius-Lorsbach. Gerne erinnere Sie sich an den Auftritt des Sinfonischen Chors anlässlich des 125jährigen Jubiläums des BHC 2012 im Überlinger Münster zurück.

Sichtlich gerührt bedankte sich Wolfgang Müller-Fehrenbach im Anschluss bei allen Mitwirkenden und Gästen. Natürlich, so gab der Geehrte zu, habe er etwas von dieser Feier geahnt, doch dass so viele illustre Gäste kommen würden, damit habe er nicht gerechnet. Musik sei einfach sein Lebenselixier. So bedankte er sich bei seinen Eltern, insbesondere bei seiner Mutter, die ihn zur Musik gebracht hätten. Der Chor spende ihm so viel Kraft und Erfüllung, das sei immer Lohn gewesen für manch schweißtreibende Stunde, das Schiff „Sinfonischer Chor“ auf den Weg zu bringen. „Wir sind Eins im Chor“, so der Ehrenvorsitzende mit Blick auf den neuen Vorsitzenden Johannes Schmitt. Zu große Fußstapfen müsse dieser nicht spüren, denn „die jungen Leute haben's drauf und das begeistert mich“, so ist Müller Fehrenbach überzeugt. Allen Wegbegleitern danke „Müfe“, insbesondere jedoch seiner Frau Christa und seiner Familie für die vielen Opfer und Entbehnungen.

OB und Sinfonischer Chor schenkten Wolfgang Müller-Fehrenbach einen Film mit Glückwünschen und Grußbotschaften vieler Wegbegleiter und Freunde.

Hans-Joachim Knopf

ANZEIGE



PhysioParadies

Gemeinschaftspraxis für
Physiotherapie & Massage

Sabine Filleböck | Florian Rothfuß

Schulthaißstr. 1, 78462 Konstanz

Tel.: 07531 – 365 90 95

www.physioparadies.de



(v.l.n.r.) Präsident Josef Offele, Johannes Schmitt, Pius Höger, Wolfgang Mettler und Gisela Auchter

Beachtung über Konstanz hinaus

Der Sinfonische Chor wurde mit der
Badischen Chorphrämie 2015 ausgezeichnet

Der Sinfonische Chor Konstanz wurde am 24. April im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Badischen Chorverbandes mit der Badischen Chorphrämie 2015 ausgezeichnet. Eine kleine Delegation unseres Chores war mit dem frisch gewählten Geschäftsführenden Vorsitzenden Johannes Schmitt an der Spitze nach Lörrach, dem Austragungsort der Tagung, gereist, um den Preis entgegenzunehmen. Mit von der Partie waren noch Pius Höger, der Vertreter unserer Jugend, und ich, die Berichterstatterin. Wolfgang Mettler war, begleitet von seiner Frau Lucia und in seiner Funktion als musikalischer Noch-Direktor des Badischen Chorverbandes kurz vor den anstehenden Neuwahlen des Präsidiums, bereits vor Ort und empfing uns strahlend. Bereits zum zweiten Mal kann sich der Sinfonische Chor über die mit 1.500 Euro dotierte Auszeichnung freuen. Unter mehr als 30

Bewerbern und gemeinsam mit zwölf ebenfalls ausgezeichneten Mitstreitern wiederum das Rennen gemacht zu haben – darauf ist der Chor stolz, und das mit Recht. Dem Badischen Chorverband gehören immerhin rund 2000 Chöre mit knapp 70.000 Sängerinnen und Sängern an.

Was beinhaltet die jährlich vergebene Badische Chorphrämie und was bedeutet sie für die Ausgezeichneten? In erster Linie sollen mit dieser Prämie das „Singen an sich“ gefördert und die Bemühungen einzelner Vereine, den Chorgesang im Bewusstsein der Bevölkerung mehr zu verankern, gewürdigt werden. Vor allem aber ist sie eine Anerkennung für innovative Leistungen, ohne dass es feste Vorgaben dafür gibt. Der Kreativität sind hierbei keine Grenzen gesetzt, ob es sich nun um außergewöhnliche Programmgestaltungen, wirkungsvolle Mitgliederwerbung, vorbildliche Jugendarbeit, fantasievolle

Auftritte, soziale Anliegen oder die Zusammenarbeit mit anderen Chören handelt, spielt eine untergeordnete Rolle. Die finanzielle Ausstattung mit 1.500 Euro unterstützt dabei natürlich die Bemühungen, bildet ein solides Fundament und macht Mut, Neues zu wagen und Qualität zu steigern.

Wie schon vor fünf Jahren, als der Sinfonische Chor zu den ausgezeichneten Chören der „ersten Stunde“ gehörte – damals für das gewaltige Konzert-Unternehmen von Honeggers „Johanna auf dem Scheiterhaufen“ – gilt die Auszeichnung für das Jahr 2015 den innovativen Ideen und Aktivitäten, die mit der Aufführung des Loewe-Oratoriums „Jan Hus“ verbunden waren. Wir erinnern uns: Allein die Tatsache, dass Wolfgang Mettler über Jahre hinweg das spärliche Notenmaterial des nahezu vergessenen Werkes überhaupt aufführungsreif gemacht hat, verdient ihren Preis. Hinzu kam, dass die Aufführung innerhalb des 600-jährigen Jubiläums des Konstanzer Konzils mit der Figur des Reformators Jan Hus im Mittelpunkt am Ort des historischen Geschehens stattfinden konnte und dass Musik und Handlung mit einer eindrucksvollen Choreografie optisch verdeutlicht wurden. Das verfehlte seine Wirkung auf das Publikum nicht. Musikalisch zeigte sich der Chor auf voller Höhe, denn immerhin hat der SWR2 das Konzert – zeitversetzt – in voller Länge übertragen. Mit nie nachlassender Zuversicht und Hartnäckigkeit haben sich Wolfgang Müller-Fehrenbach und Wolfgang Mettler an die Realisierung dieses Projekts herangewagt und zusätzlich noch das Theater Konstanz (Choreografie) und die „Konzilstadt Konstanz“ ins Boot geholt. Ohne Zweifel hat es der Sinfonische Chor ihren beiden „Chefs“ zu verdanken, mit diesem Konzert eine besondere Leistung „abgeliefert“ zu haben. So ist die Auszeichnung mit der Badischen Chorprämie letztlich eine Krönung ihres leidenschaftlichen Engagements.

Bei den auf der Tagesordnung als Punkt 12 angesetzten Neuwahlen des Präsidiums kandidierte Wolfgang Mettler nach 24 Jahren Amtszeit nicht mehr. Unter dem Motto eines Gustav Mahler zugeschriebenen Zitats gab er das notwendige „Feuer“ als Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Chorarbeit an seinen Nachfolger weiter: „Tradition ist die Weitergabe des Feuers und nicht die Anbetung der Asche.“

Wolfgang Mettler wurde zum Ehren-Musikdirektor des Badischen Chorverbands ernannt. Präsident Josef Offele hat diese Ehrung sicher gern vorgenommen: 24 Jahre Mitglied des Musikausschusses (1992 – 2016), vier Jahre stellvertretender Bundeschorleiter (2000 – 2004) und seit 2004 Musikalischer Direktor des BCV – hinter dieser Bilanz stehen Arbeit, Ideen und Kraft, Neues zu wagen, Engagement, Herzblut, Erfahrung und nicht zuletzt – wie Präsident Offele das ausdrückte – die Devise „Fördern und Fordern“. Zum Nachfolger Wolfgang Mettlers wurde Matthias Böhringer gewählt, auch er seit Jahren Mitglied des Musikausschusses und damit vertraut mit den Aufgaben, die im BCV auf ihn zukommen werden. Wer sich über die Wahl eines so „zukunftstauglichen“ Nachfolgers (insgeheim sicher mit einigen gedachten Luftsprüngen) ganz besonders freute, war „unser“ Pius Höger. Strahlend beglückwünschte er den Neugewählten, kennt und schätzt er ihn doch als künstlerischen Leiter des Badischen Jugendchores ganz besonders.

In Lörrach haben wir erlebt, mit wie viel Kreativität, persönlichem Engagement und mitreißendem Idealismus die Sängerinnen und Sänger in den verschiedenartigsten Facetten und unter unterschiedlichsten Voraussetzungen für den Chorgesang geworben haben und es weiterhin tun werden.

Gisela Auchter



OTTO MÜLLER

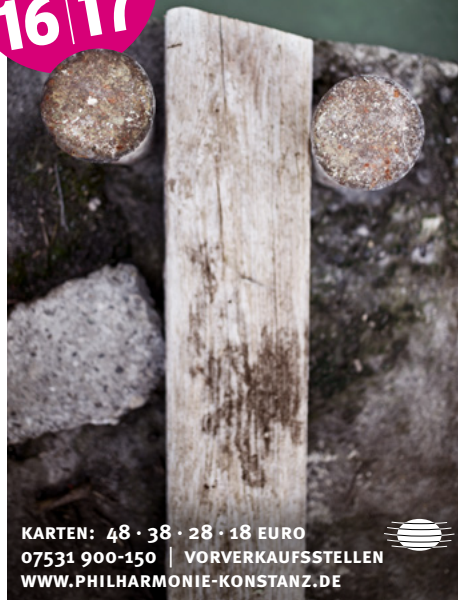
Die Bodensee-Metzgerei

Der Müller,
der ein Metzger ist!

www.otto-mueller.de · info@otto-mueller.de



SAISON
AUFTAKT
16/17



KARTEN: 48 · 38 · 28 · 18 EURO
07531 900-150 | VORVERKAUFSSTELLEN
WWW.PHILHARMONIE-KONSTANZ.DE



MI 21.9. // FR 23.9.16
20 Uhr · Konzil Konstanz

HYPNOSE

SIBELIUS
FINLANDIA

RACHMANINOFF
KLAVIERKONZERT NR. 2

MUSSORGSKI
BILDER EINER AUSSTELLUNG

POLINA KRYMSKAYA KLAVIER
N.N. DIRIGENT

SÜDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE
IN KOOPERATION MIT DEM
RICHARD-WAGNER-VERBAND KONSTANZ E.V.

IMPRESSUM

Herausgeber: Sinfonischer Chor Konstanz e.V., Postfach 101939, 78419 Konstanz; www.sinfonischer-chor-konstanz.de

Bankverbindung: Sparkasse Bodensee, IBAN: DE70 6905 0001 0000 0387 37, SWIFT-BIC: SOLADES1KNZ

Bankverbindung Chornachrichten: Sparkasse Bodensee, IBAN: DE70 6905 0001 0000 0207 92, BIC: SOLADES1KNZ

Präsident: Oberbürgermeister Uli Burchard

Geschäftsführender Vorsitzender: Johannes Schmitt, Telefon: 0172 8708506 | johannes.m.schmitt@web.de

Chorleiter: Wolfgang Mettler, Telefon: 07531 22565 | wolfgang@mettler-kn.de

Redaktion: Dr. Hans-Joachim Knopf, Telefon: 0151 18195947 | synthi@gmx.net

Anzeigen: Roswitha Baumgärtner, Telefon: 07531 3690365 | roswitha.b@online.de

Geschäftsstelle: Maria Rosner, Telefon: 07531 73363

Gestaltung: albers mediendesign Konstanz | Druck: werk zwei Print + Medien Konstanz GmbH



Sinfonischer **Chor**
Konstanz

Durch dick & dünn.

werk zwei Print + Medien Konstanz GmbH

Max-Stromeyer-Straße 180
D-78467 Konstanz
www.werkzwei-konstanz.de

Tel: +49 (0)7531/999-1870
Fax: +49 (0)7531/999-1836
kontakt@werkzwei-konstanz.de

werk // zwei
Print + Medien Konstanz GmbH

DESIGN KONZEPTE FÜR PRINT MEDIEN

albers | mediendesign

Max-Stromeyer-Straße 116
78467 Konstanz
Telefon: +49 7531 3652535
buero@albers-mediendesign.de
www.albers-mediendesign.de



konstanzer ^{62. Jahrgang} almanach 2016

Für alle Konstanzer Bürger, Sammler, Historiker und Konstanz-Liebhaber.

Wichtigste Ereignisse der Stadt in Rückblick und Vorschau.

Broschur, 104 Seiten, € 7,95 (D)

STADLER Verlagsgesellschaft mbH · 78467 Konstanz

Schluss mit Schlaflos!

Ursache für Schlafschwierigkeiten ist oft ein falsches Bett! Mit unserem Innova Messgerät ermitteln wir für Sie Ihr individuelles Bett.

Kommen Sie zum Beratungstermin. Wir lösen Ihre Schlafprobleme.



Wessenbergstrasse -
Münzgasse 30 - Konstanz
Tel. 07531 22278
www.betten-hilngrainer.de









KONZIL- GASTSTÄTTEN

Hafenstraße 2 | D-78462 Konstanz
Telefon: 07531 21221 | Fax: 07531 17467
E-Mail: mail@konzil-konstanz.de
www.konzil-konstanz.de

Wir polstern alles worauf man sitzen kann



Polsterei Kawé
Radolfzeller Str.26
78467 Konstanz

Tel.07531-62659
Fax 07531-699105
Kontakt@Polsterei-kawe.de



WIE WO WAS
weiß

OBI

Küchen von OBI und das Kochen wird zur Sinfonie.

Küchenstudio OBI Konstanz im 2. Obergeschoss
• Beratung • Planung • Anlieferung • Montage

OBI-Markenlieferanten:

nobilis

pino

wellmann



4. KONSTANZER KUNDENSPIEGEL

Platz 1 BRANCHENSIEGER

Untersucht: 4 BAU-/GARTENMÄRKTE
89,2% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 92,7% (Platz 1)
Beratungsqualität: 84,8% (Platz 2)
Preis/Leistungsverhältnis: 90,2% (Platz 1)
Kundenbefragung: 02/2012
Befragte (Baumärkte) = 802 von N (Gesamt) = 907
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de Tel: 09901/948601

OBI Konstanz

Erneut bester Baumarkt in
der Region aus Kundensicht

Carl-Benz-Str. 13 • Tel. 07531/99 82 99 • Mo - Sa 8.30 - 20 Uhr

Seit über 30 Jahren
Kompetenz
in
Kunst und Antiquitäten
Schmuck - Gemälde - Möbel u.a.
Gutachten und Auktionen

Weit über den Bodenseeraum hinaus.

Sprechen Sie uns an. Tel: 07531/27202



Auktionshaus Karrenbauer

Öffentlich bestellt und vereidigt - Carlo Karrenbauer M.A.
Obere Laube 46 - 78462 Konstanz
info@karrenbauer.de - www.karrenbauer.de



... die gemeinnützige Besucherorganisation
rund um den Bodensee

SCHAUSPIEL



RINGE

MUSIKTHEATER



RINGE

KONZERT



RINGE

Auskunft u. Anmeldung: Gernot Mahlbacher
Eduard-Mörike-Str. 8 • 78467 Konstanz
Tel 07531/75002 • Fax 07531/9411836
www.volksbuehne-konstanz.de

**ERGOTHERAPIE
FELDENKRAIS
PHYSIOTHERAPIE**

FORUM4

VERENA DIEGEL
ANNETTE KÖBLE-STÄBLER
ANDREA SPROLL-WALLISCH
THOMAS VOGEL

**PRAXISGEMEINSCHAFT
Am Tannenhof 2
78464 Konstanz
07531/8080284**

***Musik ernährt die Seele,
wir den Rest.***



5x in Konstanz:

• Gottliebstr. 34 • Staaderstr. 2 • Bodanstr. 20 - 26 • Riedstr. 2 • Ecenter Reichenaustraße 36

www.edeka-baur.de

Bad-Renovierungen komplett aus einer Hand



**Kundendienst
☎ 54693**

seit 1969 Qualität vom Meisterbetrieb

Von-Emmich-Str. 11

78467 Konstanz

Tel. 07531/54693

Fax: 07531/56795

www.eckert-badstudio.de

gerold.eckert@t-online.de

- Sanitäre Anlagen
- Gasheizungen
- Solar
- Wärmepumpen



DAS MODEHAUS FÜR MÄNNER



SEIT 1797

ZWICKER

MODE FÜR MÄNNER



Exklusive Ferienwohnungen Konstanz/Altstadt

Architekturpreis für beispielhaftes Bauen

Brigitte Diebold-Siedlaczek
Internet: www.ahorn-oase.de
Mail: info@ahorn-oase.de
Mobil: +49(0)171 8570555



**Buch
Kultur
Opitz** Buchhandlung · Antiquariat · klassische Musik

Kinder- und Jugendbücher
Anthroposophie / Kunstpostkarten
Klassische CDs und Noten
Allgemeines Antiquariat

Konzertkartenvorverkauf
unter 07531/17777 oder 914517

Was Sie wünschen bestellen wir.

St. Stephans Platz 45 (hinter der Stephanskirche) · 78462 Konstanz
Tel. 07531/24171 · mail@buchkulturopitz.de · www.buchkulturopitz.de

MONTAG bis FREITAG
9.30 ~ 13.00 Uhr
14.30 ~ 18.30 Uhr
SAMSTAG
10.00 ~ 16.00 Uhr



Kompetenz und Qualität

Verkauf von Klavieren und Flügeln
Stimmungen und Reparaturen
Vermietungen und Konzertservice



DAS KLAVIERHAUS

78462 Konstanz, St. Stephansplatz 23
Tel. +49(0)7531-26615
info@klavier-faust.de · www.klavier-faust.de

WOHNGENUSS



Spiegel

**grün
erleben**



Mainaustraße 181 78464 Konstanz
Telefon 07531 93430 Fax 07531 934399



Münsterplatz 7 | 78462 Konstanz | +49 (0)7531-90810 | www.homburger-hepp.de



OPTIK HEPP

Beste Sicht am See

Hepp & Hepp Optik-Photo GmbH
Marktstätte 9 · 78462 Konstanz
Telefon +49 7531 23552
Telefax +49 7531 22604
e-mail info@optik-hepp.de
web www.optik-hepp.de



AUFTAKT SPIELZEIT 16–17

ONKEL WANJA

Anton Tschechow | Regie – Neil LaBute
7.10.2016 | STADTHEATER

**HELDEN! ODER WARUM ICH
EINEN GRÜNEN UMHANG TRAGE
UND GEGEN DIE BESCHISSEN-
HEIT DER WELT ANKÄMPFE.**

Karen Köhler | Regie – Alexander Marusch
8.10.2016 | SPIEGELHALLE | 13+

ENDSPIEL

Samuel Beckett | Regie – Andrej Woron
9.10.2016 | WERKSTATT

THEATER
KONSTANZ
.de





Ihr Dachdecker in Konstanz

Steildach

Flachdach

Gründach

... SEIT ÜBER 80 JAHREN

Schütz & Co. GmbH · Bedachungen

August-Nikolaus-Otto-Str. 1a, 78467 Konstanz

Telefon 0 75 31 / 5 91 70, Fax 0 75 31 / 59 17 25

brillen müller

Sehen ist nicht gleich sehen.

Kanzleistraße 19 · 78462 Konstanz.

**Fensterbau
Häberlein
GmbH**



Reisstrasse 10
78467 Konstanz
Telefon 07531/8939-0
Telefax 07531/8939-20
e-Mail: info@haeberlein-fenster.de

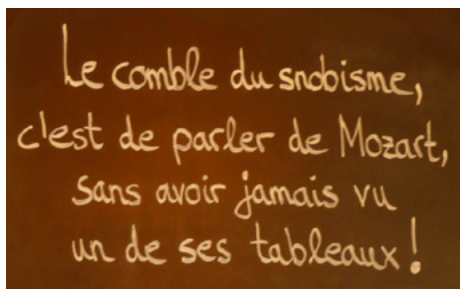
Fensterbau, Bauschreinerei
Holz-, Holz-Alu-, PVC-Fenster + Türen
Haus- und Zimmertüren
Wärme-, Schall- und
Sonnenschutz-Verglasung
Glas- und Fachreparaturen
Rollläden, Insektenschutzanlagen

**STADTWERKE
KONSTANZ**



HIER SPIELT DIE ENERGIE.

Die Stadtwerke Konstanz dirigieren tagtäglich ein großes Orchester aus Strom, Wasser, Wärme, Bussen, Schiffen und mehr. Voller Dynamik, Passion und Energie bespielen wir auch Kulturprogramme in der Stadt und in der Region. Das gehört für uns zum guten Ton und sorgt für: **Mehr Konstanz im Leben.**



Entdeckt in einem Restaurant in der Bundeskunsthalle Bonn von Gisela Auchter

HOTEL BUCHNER HOF

DAS GEPFLEGTE HAUS
UNWEIT VON SEE UND CITY

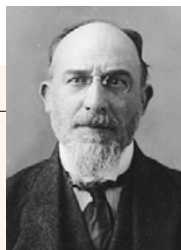
Buchnerstraße 6
78464 Konstanz am Bodensee
Telefon 07531 8102-0

JUBILAR DES JAHRES

Erik Satie

17. 5. 1866 – 1. 7. 1925

Afred Éric Leslie Satie wurde als ältestes von vier Kindern am 17. Mai 1866 in Honfleur (Frankreich) eines französischen Vaters und einer schottischen Mutter geboren. Als Vierjähriger zieht Erik mit seinen Eltern nach Paris. Da die Mutter schon 1872 stirbt, kommt Erik wieder in die Obhut der Eltern seines Vaters in Honfleur. Die Großmutter sorgt dafür, dass der sechsjährige Erik katholisch erzogen wird und daraus ergibt sich auch ein erster Kontakt zu Gustave Vinot, dem Chorleiter und Organisten der Kirche Saint Léonard. Von ihm lernt Erik den Gregorianischen Gesang, aber auch Alltagsmusik, die Vinot für andere Anlässe komponiert. Als seine Großmutter 1878 stirbt, kommt Erik erneut zu seinem Vater nach Paris, der bald darauf in zweiter Ehe die Konzertpianistin, Komponistin und Musikpädagogin Eugénie Barnetche, heiratet. Die Stiefmutter wird auf Eriks Begabung aufmerksam und meldet ihn 1879 am Pariser Konservatorium an, jedoch bricht Erik sein Studium wieder ab und beginnt 1884 mit ersten Kompositionen. Stolz auf seine normannische Herkunft, ändert Erik seinen Namen von



Éric zu Erik. Es entstehen erste Werke (u.a. Ogives, 1886, Sarabandes, 1887 und Gymnopédies, 1888). Erik Satie gehört wie Debussy dem Geheim-

bund der Rosenkreuzer an. 1887 zieht Satie ins Künstlerviertel Montmartre, wo er musikalisch weiter experimentieren kann. Übersiedelt nach Arcueil (nahe Paris) 1898, nimmt er 1905 sein Musikstudium wieder auf. Auch für Bildende Kunst interessiert er sich und pflegt Freundschaften zur damaligen Avantgarde wie Picasso, Braque oder Cocteau. Seine Musikerkollegen Debussy und Ravel verschaffen ihm ab 1911 wieder Aufmerksamkeit, ebenso wie die Uraufführung seines Balletts Parade 1917. Geldsorgen begleiten Satie jedoch zeitlebens. Er stirbt 1925 an den Folgen des Alkoholmissbrauchs. Saties Musik birgt Aufbrüche des Dur-Moll-Systems und überrascht durch teils umfangreiche Spielanweisungen und seinen skurrilen Humor. Als „Musiker“ hat er sich nie verstanden. Da finden sich in seinen Kompositionen schon Titel wie „Unappetitlicher Choral“ oder „Bürokratische Sonatine“. Große Anerkennung erfuhr Satie in seinen letzten Lebensjahren durch die Aufnahme in die Gruppe der „Six“, zu der z.B. auch Arthur Honegger gehörte. Das Œuvre von Satie umfasst hauptsächlich Orchesterwerke, Melodien, Chansons und Klavierwerke.

Namen und Nachrichten

Zum Geburtstag herzliche Glückwünsche!

Dominik Pfeiffer	02.08.1996	20 Jahre	Bass
Hermann Kley	03.08.1951	65 Jahre	Ehrenmitglied
Detleff Rosner	09.08.1951	65 Jahre	Bass
Ingrid Watzke	25.08.1941	75 Jahre	Fördermitglied
Martina Dorothea Maier	22.09.1966	50 Jahre	Sopran
Christa Müller-Fehrenbach	08.10.1941	75 Jahre	Fördermitglied
Wolfgang Himmel	12.10.1956	60 Jahre	Bass
Hans-Peter Kratzer	18.10.1951	65 Jahre	Fördermitglied

Wir freuen uns über diesen Neueintritt

Dominik Pfeiffer Bass

Geoffrey Bowyer zum 80. Geburtstag

Am 24. August feiert Geoffrey Bowyer seinen 80. Geburtstag. Seit 1980 verbindet den Sinfonischen Chor nicht nur eine tiefe Freundschaft mit ihm persönlich, sondern auch mit dem von ihm gegründeten Kammerchor Cantanti Camerati aus Richmond, was quasi auch der Beginn der Verschwisterung von Richmond und Konstanz war. Der Austausch zwischen den beiden Chören war und ist ihm stets ein Herzensanliegen, ebenso wie ein gemeinschaftliches Europa in Frieden. Seine christliche Ethik prägt ihn, seine Bescheidenheit ehrt ihn, aber seine handschriftlichen Hieroglyphen sind durchaus gefürchtet. Geoffrey ist Vollblutmusiker, nicht nur Dirigent, sondern auch Begleiter, Organist, Pianist, Arrangeur- und Komponist. Es sei an dieser Stelle besonders an das Pilgrim's Requiem (UA 2001) und an seine Konzerte in der März „Just a Song at Twilight“ erinnert, die Cantanti Camerati auch heute noch beibehält. Nach 46 Jahren! musste Bowyer altersbedingt 2014 vom Dirigentenamt bei Cantanti Camerati zurücktreten.

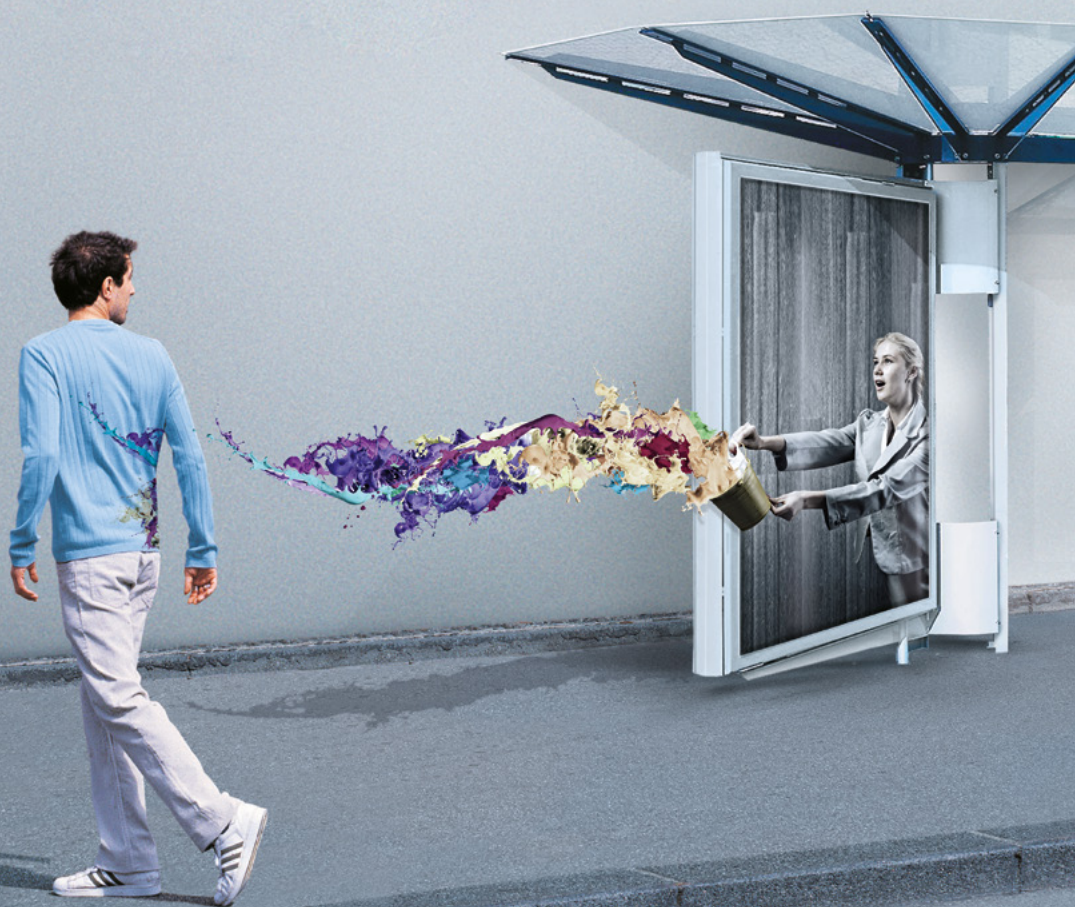


Der Sinfonische Chor Konstanz gratuliert von ganzem Herzen und wünscht Geoffrey Bowyer noch viel Freude mit und an der Musik.

Auch zum Konzert des Thames Philharmonic Choir mit dem Sinfonischen Chor am 11. Juni 2016 hat sich Geoffrey Bowyer ausführlich geäußert.

Seine eindrückliche Konzertkritik findet sich hier: www.thamesphilchoir.org.uk

Werbung, die wirkt.



Ihr Partner für Out-of-Home-Medien
Großfläche · City-Light-Poster · City-Star-Board
Litfaßsäule · Großbuhr · Transportmedien

SCHWARZ GMBH
AUßEN ERBUNG

www.schwarz-aw.de

CHORNACHRICHTEN 2-2016 29

DIE BLUMENINSEL



IM BODENSEE

Insel Mainau



Kinder bis
12 Jahre frei!

Hinter hohen Schlossmauern... Ordensritter und barocker Glanz

Tauchen Sie im Blumenjahr 2016 ein in die Geschichte der Insel Mainau
und erleben Sie Gaumenfreuden aus längst vergangenen Zeiten.

Erleben Sie die Vielfalt der Blumeninsel, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mainau GmbH | Tel. +49 (0) 7531 303-0 | info@mainau.de | www.mainau.de